



# National-Zeitung

Neuige Auflage über 110.000

## Ausgabe Halle

Das Wort "National-Zeitung" ist ein Wort, das in der Weltgeschichte eine große Rolle spielt. Es ist ein Wort, das die Einheit und die Stärke eines Volkes symbolisiert. In der National-Zeitung finden wir die Gedanken und die Taten der Vorfahren, die uns den Weg weisen. Wir sind stolz darauf, diese Zeitung zu veröffentlichen und zu verbreiten. Sie ist ein Dokument der Geschichte und ein Spiegelbild der Gegenwart.

Die WBS ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für alle Entscheidungen der WBS im Gau Halle-Merseburg und der Bezirke. Sie ist ein wichtiges Organ für die Verbindung zwischen den Parteimitgliedern und der Parteiführung. In der WBS finden wir die neuesten Nachrichten und die Meinungen der Parteimitglieder. Wir sind stolz darauf, diese Zeitung zu veröffentlichen und zu verbreiten. Sie ist ein Dokument der Geschichte und ein Spiegelbild der Gegenwart.

## Botschafter Ribbentrop geht nach London

### Er wird Deutschland im Völkerbundsrat vertreten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 18. März. Die Nachricht, daß Botschafter von Ribbentrop die Reichsregierung bei den Verhandlungen in London vertreten wird, steht im Vordergrund des öffentlichen Interesses und wird dementsprechend von der Presse herausgestellt.

Das Telegramm, das Reichsaussenminister Dr. v. Ribbentrop dem Generalsekretär des Völkerbundes, Benoni, sandte, hat folgenden Wortlaut:

„Ich beehre mich dankend den Empfang Ihres Telegramms vom 18. März und beehre mich mitzuteilen, daß Botschafter von Ribbentrop die deutsche Regierung im Völkerbundsrat bei der Prüfung der von der britischen und französischen Regierung aufgeworfenen Frage vertreten wird. Er wird von Donnerstag vormittag an in London zur Verfügung stehen.“

Der Völkerbundsrat letzte Dienstag nachmittag seine Tätigkeit mit einer nichtöffentlichen Sitzung fort, an die sich eine Geheimnis-

In der Geheimhaltung wurden, wie verlautbart, Mitteilungen der britischen Regierung über die Stellungnahme der deutschen Regierung zu der an sie ergangenen Einladung entgegengenommen.

Anschließend wurde die öffentliche Sitzung eröffnet. In ihr nahm als erster Redner der türkische Außenminister Nispet Ziya Pascha das Wort. Er erklärte, der Völkerbundsrat habe auf Grund der Bestimmungen des Locarno-Vertrages die Pflicht, in der aufgeworfenen Frage als Schlichter zu wirken.

### Litwinow hetzt wieder

Nach dem türkischen Außenminister sprach der sowjetrussische Außenminister Litwinow, der, wie nicht anders zu erwarten, wieder in der Rolle eines internationalen Moralrichters auftrat. Er sprach von der „Enttarnung seines Landes“ über den „neuen Vertrag“ Deutschlands und von dem Kampf der Sowjetunion für den Frieden und die kollektive Sicherheit. Er lud die Dinge so darzustellen, als ob nur noch „einzigende Maßnahmen“ den Völkerbund retten könnten. Am übrigen vertrat er natürlich die These von der angeblichen Vereinbarkeit des Russenpaktes mit dem Locarno-Vertrag und ludte auch die Entmilitarisierungsbestimmungen mit einem Hinweis auf die „politische Ideologie Deutschlands“ (?) zu rechtfertigen.

Dann ging Litwinow zu offener Bösartigkeit über. Er sprach von der „Enttarnung seines Landes“ über den „neuen Vertrag“ Deutschlands und von dem Kampf der Sowjetunion für den Frieden und die kollektive Sicherheit. Er lud die Dinge so darzustellen, als ob nur noch „einzigende Maßnahmen“ den Völkerbund retten könnten. Am übrigen vertrat er natürlich die These von der angeblichen Vereinbarkeit des Russenpaktes mit dem Locarno-Vertrag und ludte auch die Entmilitarisierungsbestimmungen mit einem Hinweis auf die „politische Ideologie Deutschlands“ (?) zu rechtfertigen.

### Die englische Antwort

Der englische Außenminister Eden übergab am Dienstagmittag dem deutschen Bots-

chafter in London, Herr von Hoelsh, folgende Mitteilung:

Die Regierung seiner Majestät tut ihr Neuestes und wird dies auch weiterhin tun, um Mittel zu finden zu einer friedlichen und zufriedenstellenden Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten. Es ist der Regierung seiner Majestät klar, daß der Vorschlag des deutschen Reichsaussenministers wie auch alle von anderen interessierten Parteien gemachten Vorschläge zur geeigneten Zeit besprochen werden müssen. Die deutsche Regierung wird indessen würdigen, daß es für die Regierung seiner Majestät nicht möglich ist, im gegenwärtigen Zeitpunkt irgendein weitergehendes Versprechen zu geben.

### Die Tschechei hat es nicht nötig

Sie legt auf einen Nichtangriffspakt mit Deutschland keinen Wert

Prag, 18. März. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Krofta äußerte sich vor den Ausschüssen der beiden Kammern auf die Belegung der Rheinlande sowie mit deutschen Friedensorganisationen, wobei er sich völlig in den Gehörangehörigen Frankreichs bewegte. Krofta betonte dabei besonders die „Treu zu den Verbündeten“ (also Frankreich und Sowjetrußland).

Zu dem vom Führer angebotenen Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen Deutschland und der tschechoslowakischen Regierung schloß nur solche bilateralen Verträge ab, die ihren Inhalt nach in den Rahmen kollektiver Sicherheiten hinführen, was alles andere bedeutet, daß die Tschechei auf einen Nichtangriffspakt mit Deutschland keinen Wert legt. Damit erhält aber das Militärbindnis Prag—Moskau und die Ueberlieferung tschechischer Flugplätze an die rote Luftflotte ein sehr ernstes Gesicht.



Das erste Bild von den Sitzungen des Völkerbundsrates in London, die in dem seit der Round-Table-Konferenz berühmt gewordenen Konferenzsaal des St.-James-Palastes stattfanden.

## Warum wir nach London gehen

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Nachdem am Dienstag der englische Außenminister Eden dem deutschen Botschafter in London von Hoelsh die Stellungnahme der englischen Regierung zur Behandlung der Friedensangebote des Führers überreicht hat, behandelt für die deutsche Regierung keinerlei Antrag mehr, ihre Teilnahme an den Londoner Besprechungen zu verlangen.

Die deutsche Regierung hat bekanntlich auf die Einladung, welche der Generalsekretär Benoni im Namen des Völkerbundsrates nach Berlin gelangen ließ, eine Antwort erteilt, welche zwei Voraussetzungen für die Teilnahme der deutschen Vertreter an den Londoner Besprechungen machte. Einmal war die Bedingung gestellt worden, daß die deutschen Unterhändler im Rahmen des Völkerbundsrates eine völlig gleichberechtigte Stellung mit den führenden Mächten Frankreich und Belgien, ebenso wie mit den beratenden Mächten einnehmen müßten. Diese deutsche Voraussetzung war vom Völkerbundsrat nach fünfstündiger Geheimhaltung angenommen und in der am Montagabend stattgefundenen öffentlichen

Sitzung des Völkerbundsrates gutgeheißen worden.

Es blieb noch zu erfüllen die zweite Voraussetzung, welche deutschseits an die Annahme der Einladung gestellt worden war, nämlich das Innganglegen von Verhandlungen über die praktische Durchführung des deutschen Friedensangebotes. Denn es ist deutschseits immer wieder darauf hingewiesen worden, daß die Belegung der Rheinlande mit deutschen Friedensorganisationen nur einen Teil der Gesamttat des Führers darstelle in seinem Bestreben, eine wirksame Verbindung Europas herbeizuführen. Deshalb konnte eine Reihe deutscher Vertreter nach England nur in Frage kommen, wenn dieser zweite und von Deutschland als wichtiger angesehen Punkt Anerkennung bei der Gegenseite fand.

Die englische Regierung hat sich nun in ihrer Note in anerkannter Weise dafür eingesetzt, daß die deutschen Friedensvorschlüsse zu geeigneter Zeit einer Schandlung unterzogen werden sollen. Damit ist die englische Regierung eine Verpflichtung eingegangen, die sie zweifellos auch erfüllen wird, wie überhaupt anerkannt werden muß, daß die britische Regierung bisher alles getan hat, um trotz der Halsstarrigkeit Frankreichs nicht alle Wege zu erschöpfen, welche aus der jehigen Schwierigen Lage heraus zu einer Friedenssicherung doch noch führen können.

In Anerkennung der Tatsache, daß der britischen Regierung zur Zeit keine weitgehenderen Möglichkeiten offen liegen und in der Überzeugung, daß die englische Regierung ihr Neuestes tun wird, um die jegliche internationale Spannung zu einer friedlichen und zufriedenstellenden Lösung zu führen, hat sich die deutsche Reichsregierung dazu entschlossen, eine Delegation mit allen Vollmachten nach London zu schicken. Diese Delegation wird unter Führung des Bevollmächtigten des Führers, des Botschafters von Ribbentrop, am Mittwochmittag im Flugzeug nach England fliegen, um am Donnerstag in der Tagung des Völkerbundsrates den Sitz Deutschlands einzunehmen.

Die deutsche Delegation wird zahlenmäßig stark beschränkt sein. Es werden ihr nur



Herrn Heinrich Hoffmann, A.

Die gewaltige Kundgebung in der Frankfurter Festhalle, über die wir gestern berichteten. Von links: General der Flieger Göring, der Führer, Reichskriegsminister Generaloberst v. Blomberg, der Oberbefehlshaber des Heeres, General v. Fritsch, und der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Admiral Raeder.

## Der Führer hat in diesen 3 Jahren nur die Gorge um sein Volk gekannt



Ein Deutscher löst ein Weltproblem

# Sand wird zu Stein

Bedrohte Bauwerke bleiben durch Injektion erhalten - Sandmassen werden „geimpft“

Eigener Bericht der MNZ

Berlin, 18. März.

Der deutsche Reichs-Ingenieur Dr. J. J. ...

Sand, Sand, Sand! - Die Tiefbauingenieure ...

Jahrhunderte alt sind diese Klagen der Bauleute ...

In Norddeutschland findet man überall ...

## Revolution im Baugesetz

Deutscher Erfindungsgeist ist es nun wieder einmal ...

## Künstlicher Sandstein entsteht

Der Grad der Verfestigung hängt von der ...

Da das Verfahren auch gegen Säure ...

## „Sanddoktoren“ in aller Welt

Auch im Ausland hat die deutsche ...

im Kensington Gardens in London braucht ...

Man darf sich dabei natürlich keine Anstößigkeit ...

# In Spanien herrscht Lynchjustiz

Faschisten von Kommunistenhorde bestialisch ermordet

Drahtberichte unserer Korrespondenten

18. März (Breda, Marica, Spanien).

UP Madrid, 18. März. Seit liegen verlässliche ...

## Front gegen Moskau!

Forderungen der japanischen Wehrmacht ...

## Zamorra verbietet Geldausfuhr

UP Madrid, 18. März. Am Samstag ...

Gleichzeitig werden Fristen gesetzt ...

# £3 129 auf Dauerfahrt

Abnahmekommission an Bord - Flug ohne teste Route

Friedrichshafen, 18. März. Nach ...

Am Samstag 8 Uhr fand im Luftschiff ...

lange Stadt hinaus erhalten bleiben und die ...

## Keine Konfirmation am 29. März

Berlin, 18. März. Der Reichstagsauswahlgast ...

## Die Schmuggler mit der Bräute

Neuer Traid belgischer Tabaksmuggler ...

## Ein Sawastj-Opfer lebt wieder auf

Paris, 18. März. Seit ist nach über ...

## Brandstiftung und Selbstmord

Görlitz, 18. März. Bei Reichswasser in der ...

## In wenigen Tagen

Die Hamburg-Amerika-Linie hat von ihrem ...

## Drale Rasiercreme

an einer Erhöhung des Wasserstandes um neun ...

## Quartierverteilung: Dr. Walter Traumann.

Table with 2 columns: Name and Address/Details. Includes names like Dr. Walter Traumann, Dr. Robert Schuler, etc.

# „Stunde der Nation“

Gemeinschaftsendung der Bewegung

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. März. Die wöchentlich ...

Die erste Veranstaltung dieser Art findet ...

## Neuer Traid belgischer Tabaksmuggler

Paris, 18. März. Unbekannten Schmuggler ...

## Ein Sawastj-Opfer lebt wieder auf

Paris, 18. März. Seit ist nach über ...

## Brandstiftung und Selbstmord

Görlitz, 18. März. Bei Reichswasser in der ...

## In wenigen Tagen

Die Hamburg-Amerika-Linie hat von ihrem ...

## Drale Rasiercreme

an einer Erhöhung des Wasserstandes um neun ...

## Quartierverteilung: Dr. Walter Traumann.

Table with 2 columns: Name and Address/Details. Includes names like Dr. Walter Traumann, Dr. Robert Schuler, etc.





Alte Promenade

Alle Fing... iresidige... Nachrich... für alle... Kinder und... deren... Eltern:

Der gestiefelte Kater... noch zwei Märchen-nachmittage! am Freitag, dem 20. und Sonnabend, dem 21. März...

Rundfunk-Programm Donnerstag, den 19. März 1936 Leipzig

6.00: Morgenprach - Jungmannzeit. - 6.30: Guten Morgen, lieber Hörer! - 7.00-7.10: Nachrichten; 7.30-7.40: Mitteilun-gen für den Bauer; - 8.00: Jungmannzeit.

Deutschlandbesen

6.00: Guten Morgen, lieber Hörer! Glocken-spiel, Morgenzeit, Wetterbericht für die Land-wirtschaft; - 6.10: Fröhliche Morgenmusik;

NS-Kulturgemeinde Hanns Johs. 20 Uhr, Thalia-Theater. Nach eigenem Werkan...

Ausstellungen für die NSDAP. Kauf jeder gut bei Fa. Schneck. Vereinsnachrichten.

Saalschlösschen. Heute! Immer noch ist die Mittwoch-Kaffeestunde der Lieblingssitzung...

Stadttheater Halle. Sonntag, den 20. März 1936. Zorawick.

Jedes Wort kostet 8 Pfennig in der Schöne Halle u. Umgebung...

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtauflage der MNZ (Aufl. über 65200) kostet jedes Wort einer Kleinanzeige 11 Pfennig...

Stellen-Angebote

Erfahrener Bauingenieur des Hoch- u. Eisenbetonbauwesens. von Bauniedernehmung in Halle-Saale gesucht.

Großes mitteldeutsches Braunkohlener-nahmen sucht mehrere länger.

Kaufmannsgehilfen. Voraussetzung gute Schul- und Allgemeinbildung, vorzuziehende Lehre, Kenntnisse in Stenographie...

Hausmann für Bedienung der Zentralheiz-ung in größeren Grundstücken...

Neue Welt! Lebensmittellager! Konturverlust! Von Behörden und gesamten Lebens-mittelhandel begünstigt...

Kleiner Mann mit guter Schul-bildung, Ange-bote unter G 7954 an MNZ, Halle-S., Geilstr. 47.

Kleine Anzeigen gehören in die „MNZ“

Chauffeur sucht Stellung für Privat- od. Eiertouristen. Bin 28 Jahre, ledig, habe gute Zeugnisse...

Stellen-Gesuche für Bäcker-gel. 17 Jahre, fleißig, Sing-lieber, Stellung zum 1. 4. oder später.

Stellung gesucht? Montagen-in die MNZ

Zimmer 2 feere, mit ob-eren Küche zu-geho-rt. Angebote unter G 8315 an die MNZ, Halle-S., Geilstr. 47.

Wohnung 6 Zimmer, Bad, Küche, zum 1. April über-zugeben. An-geboter zu ver-mieten. An-zeigenschein 14.

Laden 2 Schaufen-ster, Leipziger Str. 97, sofort zu vermieten. Einbein

Miel-Gesuche jed. Art, schöne, kleine, in allen Preislagen, Her-ren- u. Damen-Mod., Reifl. 6, Fern-ruf 218 22.

Zwei kleine feere Zimmer bis 1. Juni ge-sucht. Preisange-bote unter G 7955 an MNZ, Halle, Geilstr. 47.

Zimmer 2 feere, mit Küche od. Kü-chenbenutzung sofort ge-sucht. Angebote unter G 7953 an die MNZ, Halle-S., Geilstr. 47.

Zimmer möbiert, zum 1. 4. März 300 ge-sucht. Ange-bote unter G 7956 an MNZ, Halle-S., Geil-str. 47.

Gerberei Lager-räume (verleihen) Ge-suchte od. An-gebote unter G 8315 an die MNZ, Halle, Geilstr. 47.

Wohnung mit möb. Zimmer

Stellen-Angebote

Metalldrehen

Wohnung mit möb. Zimmer

Stellen-Angebote

Wohnung mit möb. Zimmer

Es geht noch billiger. Es kommt nur auf die Formulierung an. Lassen Sie bei Auf-gabe Ihrer Kleinanzeigen alles Überflüssige weg!

Umweltanlagen Schilffstellen Ludwigs-Ru-der-Straße 471. 3 Worte 24 Pfg.

Umweltanlagen Aufwarte-frau nachmittags Haus Frauen-ge-richt. 3 Worte 24 Pfg.

Umweltanlagen Schiffschifferei Summel- u. Mors-straÙe 113. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Umweltanlagen Hauswagner 287. 4 Worte 32 Pfg.

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

Wohnung mit möb. Zimmer

## 75119 neue Sparkonten

### Wachsende Sparlust der Hallenser Beweis des Vertrauens

Erinnern Sie sich noch an die schlimme die schreckliche Zeit der Inflation? Die Mark fiel von Stunde zu Stunde und unsere mühselig zurückgelegten Spargroschen schrumpften zusammen auf ein Nichts. Wir rechneten mit phantastischen Ziffern, waren alle Militärdäse, bis dann die Ermüderung kam, die bittere: 1 Billion = 1 M. Es war einmal, Gott sei Dank!

Das alles war einmal, so können wir auch heute sagen. Damals verfiel man diesen Schwindel aus der Wirtschaftskrise zu erklären. Sie sollte schuld sein, daß wir nicht mehr arbeiten durften. Sie sollte schuld sein, daß die Steuern und Abgaben immer höher wurden. Weißt Du noch, Arbeitskamerad, wie wir bangten um unsere Arbeit und wie dann doch eines Sonnabends der blaue Brief kam. Entlassen!

### Das Vertrauen war verloren

Seute können wir mit Befriedigung feststellen, daß die Zeiten vorüber sind, in denen es in deutschen Gauen kein Vertrauen gab und keine Sicherheit. Woher sollten sie auch kommen? Ihr wißt doch, 44 Parteien besaßen sich um das Vertrauen, und der Erfolg war, daß keine dieser Parteien sich des Vertrauens würdig erwies. Da, hiß es dann später, wir haben ja nicht die Mehrheit, wir müssen Kompromisse schließen. Und diese fielen nie so aus, daß die gegebenen Wahlversprechungen eingelöst wurden. So war es billig, uns den Himmel auf Erden zu versprechen, man beläß ja kein Verantwortungsgefühl.

So mußte jedes Vertrauen verloren gehen, denn es gab niemand, der die Verantwortung trug, der für sein Tun und Treiben einstehen wollte. Jeder verschonte sich hinter Befehle irgendeines Gremiums, das hinter verschlossenen Türen getagt hatte.

### Sprechende Ziffern

Gewiß ist das Vertrauen ein moralischer Begriff, aber irgendwie macht er sich ziffernmäßig doch geltend. Es war beispielsweise ein Beweis feilheitslosen Vertrauens, wenn im Jahre 1933 sich der Einlagenstand der deutschen Sparkassen auf 16.689 Mill. M. bezifferte. Und wie sah es nach der Inflation aus? Es lagen noch ganze 608 Mill. M. bei den Sparkassen. Der Spartrieb war erloschen. „Es hat ja seinen Zweck! Es ist ja nicht sicher!“ Sagten wir das nicht?

Wenn dann in den folgenden Jahren der Scheinblüte die Sparanlagen auch wieder etwas stiegen, so bis zum 1. Januar 1931 auf 10.787 Mill. M. — davon übrigens in Halle bei der Stadtsparkasse auf 42,37 Mill. M. und bei der Sparkasse des Saalkreises auf 19,55 Mill. M. — so trat dann wieder ein Abstieg ein. Die Einlagen sanken mangels Vertrauens bis 1. Januar 1933 um 539 Mill. M. auf 10.228 Mill. M. — bei der Stadtsparkasse auf 40,37 Mill. M., während die Sparkasse des Saalkreises eine geringe Steigerung auf 20,96 Mill. M. zu verzeichnen hatte. Dieses Verhalten hätte sich fortgesetzt, wenn damals nicht Adolf Hitler die Regierung übernommen hätte. Damit zog wieder Vertrauen ein. In welchem Maße, zeigt das Anwachsen der Ein-

lagen der deutschen Sparkassen um 3572 auf 13.800 Mill. M. Von dieser Steigerung treffen auf die Stadtsparkasse Halle 18,3 auf 58,67 Mill. M., und auf die Sparkasse des Saalkreises 3,33 auf 24,50 Mill. M.

### Heute steigende Kontenzahl

Diese gewaltigen Erhöhungen der Sparanlagen sind eingetreten, trotzdem die Zinssätze ermäßigt wurden. Was nützen hohe Zinssätze, wenn wir dabei nicht sicher sind, daß wir unser Kapital einmal bei Bedarf auch wieder bekommen können. Viele haben es ja in den Jahren der Schande erfahren müssen, daß sie ihr Geld einbüßten. Die eben genannten Zahlen sind aber vor allem ein Spiegelbild, daß im deutschen Volk wieder die Möglichkeit zum Sparen gegeben ist. Wir können wieder sparen, der allergrößte Teil unseres Volkes ist wieder in Arbeit und Brot. Dafür gibt die Steigerung der Kontenzahl bei der Stadtsparkasse Halle einen Beweis. Sie betrug zum 1. Januar 1931 mit 77.327 Konten bis zum 1. Januar 1933 mit 83.337 Konten nur 5810, aber dann bis zum 1. Januar 1936 mit 158.456 Konten 75.119.

### Vertrauen in die Zukunft

Hierin liegt eine Besserung unserer Verhältnisse von enormem Ausmaß. Aber sie bedeutet nicht nur eine Erhöhung der Zahl der Sparer, sondern zeigt auch, daß der Sparrer Vertrauen hat zur nationalsozialistischen Wirtschaftsführung. Die Gelder konnten nicht nur gehalten werden, nein, sie wurden gespart, weil sie völlig sicher bei den Sparkassen sind, die heute wieder gemeinnützige Institute in des Wortes wahrster Bedeutung darstellen.

So zeugen diese Zahlen vom Einlagen- und Kontenzustand der hallischen Sparkasse davon, daß Deutschland unter der Führung Adolf Hitlers wieder ein aufstrebendes Land ist. Auch diese Tatsachen müßten das Vertrauen eines jeden in die Zukunft fester machen. Dieses Vertrauen aber befindet sich alle zusammen am 29. März.

## Banzerjäger kommen!

Seute rückt nunmehr die bisher in Königshaus untergebrachte Panzerabwehr-Abteilung Nr. 14 in ihren neuen Friedensstandort Halle ein. Die Abteilung kommt aus Richtung Leipzig und stellt sich für den Marsch durch die Stadt in der Ritterstraße — Spähe Merseburger Straße — bereit. Um 13 Uhr tritt die Abteilung den Marsch durch die Stadt an, und zwar über Merseburger Straße, Riebschplatz, Leipziger Straße, Markt. Hier findet etwa gegen 13.30 Uhr ein Vorbereitungsstakt. Das Musikkorps des Infanterie-Regiments 11 bläst während des Vorbereitungsstaktes und spielt bereits ab 12.15 Uhr zum Platzkonzert auf dem Markt.

Die Weiterfahrt geht durch die Zalamtsstraße, Galloriering, Robert-Franck-Straße, Neuwert, Mühlweg, Ludwig-Wucherer-Straße, Festungstraße nach dem Röckplatz, wo die Truppen gegen 14 Uhr eintreffen. Die Abteilung nimmt auf dem Röckplatz Posten aufstellung und wird durch den Standortältesten, dem Oberbürgermeister und dem politischen Beauftragten der Gauhitler begrüßt werden.

Nach Beendigung der Begrüßung, die mit einem Paradermarsch endet, rückt die Abteilung durch ein von Soldaten der Heeres- und Luftnachrichtenschule gebildetes Spalier in die Röckplatzalster ein.

Am 19 Uhr findet im Rathaus ein feierliches Empfang der Offiziere und einer Abordnung der Abteilung durch den Oberbürgermeister statt, während etwa 19.30 Uhr ein Platzkonzert vom Trompetekorps der Heeres- und Luftnachrichtenschule auf dem Marktplatz veranstaltet wird.

### Zu Görings Besuch

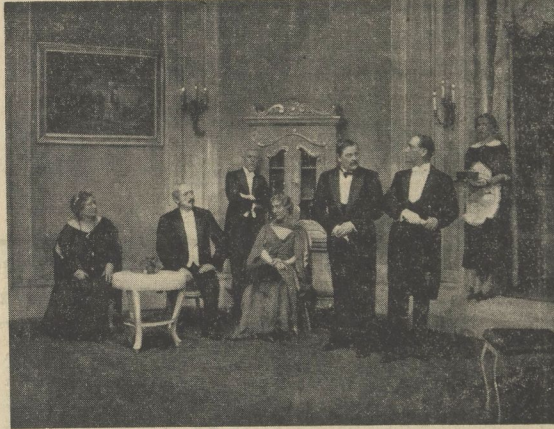
#### Die öffentlichen Dienstgebäude flagen

Wie der Oberbürgermeister mittels, hat der Regierungspräsident in Merseburg angeordnet, daß aus Anlaß des Besuches von Ministerpräsident Hr. Göring in Halle am Donnerstag, 19. März, die öffentlichen Dienstgebäude im Stadtreis Halle flagen.

## „Towatsch“ - ein ganz großer Auffpielerfolg im Stadttheater Halle



Szene aus dem zweiten Akt: Prinz Oratjef (Kurt Schütt) überrascht als Kammerdiener mit seiner großen Fechtkunst



Der Prinz hält im letzten Akt seine große Abrechnung mit dem Bolschewisten Gorotschenko (Otto Karl Müller)

**Ihr Geld ist einen Sechszylinder wert!**

Auch wenn Sie nicht viel mehr als 3000 Mark anlegen wollen - also sogar weniger, als viele Vierzylinder kosten - bekommen Sie schon einen Sechszylinder! Aber

**... nur bei OPEL!**

Denn mit seinem Preis steht der OPEL 6er einzig da! Und dazu seine vielen Vorteile, die auch von viel teureren Wagen nicht übertroffen werden. Um nur die wichtigsten zu nennen: OPEL Synchron-Federung • Zugfreie Entlüftung bei den meisten Modellen • Geräumige schöne Karosserien • Stahldach bei den Limousinen • Viereckgetriebe • Starker und dabei ruhiger und sparsamer Motor • Bestechende Straßenlage

Ein wichtiger Vorteil: überall und immer für Sie bereit - der OPEL-Kundendienst, die größte Kundendienst-Organisation Deutschlands. Und eine wertvolle Garantie für Sie: die 1936er OPEL 6er Modelle - sofort lieferbar! - jetzt schon vieltausendfach bewährt.

**OPEL 6er**  
der Zuverlässige

Schon von RM 3250 an ab Werk

Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn, Halle (Saale), Merseburger Straße 40, Fernruf 27351





Ein neues schönes Deutschland

Turnen - Sport - Spiel

Lichtbildervorträge über „Kraft durch Freude“ im Saalkreis

Innenhalb des Kreisgebietes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“... Innerhalb des Kreisgebietes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Saalkreis...

folgen für den Nationalsozialismus und die NSDAP wuchs unaufhaltsam weiter... folgen für den Nationalsozialismus und die NSDAP wuchs unaufhaltsam weiter.

Sportgrundschau

Sonia Senie, die Weltmeisterin im Eisprunglauf, hat sich, wie United Preß... Sonia Senie, die Weltmeisterin im Eisprunglauf, hat sich, wie United Preß...

Deljshiner“ zu Ehren des aus Merleburg... Deljshiner“ zu Ehren des aus Merleburg...

Kreiskämpfe der Kegler

Unter Leitung des Regler-Kreisführers... Unter Leitung des Regler-Kreisführers...

Ergebnisse der Kreiskämpfe

- Bereitschaftslagen... Ergebnis: 1. Bielefeld, Kreisrichter, 8486... Ergebnis: 1. Bielefeld, Kreisrichter, 8486...

Einzelmänner

- Ergebnis: 1. Walter Krumm 1120... Ergebnis: 1. Walter Krumm 1120...

Schneeberichte

Satz... Schneeberichte... Satz...

Sportvereins-Nachrichten

828. Schwimmwettkämpfe... Schwimmwettkämpfe... 828. Schwimmwettkämpfe...

Amtliche Bekanntmachungen

Gesundheit - Saatz... Amtliche Bekanntmachungen... Gesundheit - Saatz...

Wahlerversammlungen im Saalkreis

Dölan. Die Ortsgruppe Dölan begann ihre... Dölan. Die Ortsgruppe Dölan begann ihre...

Von glühenden Kohlen verbraucht

Magdeburg. In der Kesselanlage der... Magdeburg. In der Kesselanlage der...

Ammerdorf

Ammerdorf. (Brigadeführer Seinz... Ammerdorf. (Brigadeführer Seinz...

Ammerdorf

Ammerdorf. (Granatplattler nach... Ammerdorf. (Granatplattler nach...

Döllitz

Döllitz. (Wahlerversammlung) Mittwo... Döllitz. (Wahlerversammlung) Mittwo...

Merleburg

Merleburg. (Reihe des Finanzam... Merleburg. (Reihe des Finanzam...

Seebitz

Seebitz. Auch in unserer Stadt hat der... Seebitz. Auch in unserer Stadt hat der...

Schaubauversteigerung in Halle

Der Verband proinzialfischer Schäffler... Der Verband proinzialfischer Schäffler...

Krositz

Krositz. (Wahlerversammlung) Monsta... Krositz. (Wahlerversammlung) Monsta...

Troden, wärmer

Der Reichswetterdienst, Ausgabest... Der Reichswetterdienst, Ausgabest...

Aussichten bis Donnerstag abend

Zwischen West und Süd schwanfend... Zwischen West und Süd schwanfend...

Aussichten bis Donnerstag abend

Zwischen West und Süd schwanfend... Zwischen West und Süd schwanfend...

Bei hartnäckiger Bronchitis Hustenquellen, schwacher Lunge, Verschleimung. Dr. Roether Tabletten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019360318-14/fragment/page=0008





Und was sagt das Volk dazu?

„Wir sind andere Menschen geworden...“

Besuch bei den Kumpeln im Wurmrevier - Vesperpause vor Ort

Von unserem Sonderberichterstatter Heinz Otto

Unser Sonderberichterstatter hat eine Reise durch Deutschland angetreten, um festzustellen, was das Volk zu all den Leistungen sagt, die der nationalsozialistische Staat in den letzten drei Jahren vollbracht hat.

17 Kilometer vor Aschen, 10 Kilometer vor der belgischen Grenze, liegt Wilsdorf, das Herz der Kohlengruben im Wurmrevier.

Auf der Fahrt zur Grube begegnen uns Abteilungen des Reichsheeres, der jungen Freischarerorganisation Aschen, die sich mit ihrer neuen Heimat vertraut machen.

Es geht weiter zur Grube „Anna II“. Die Morgenluft ist feucht und kühl. Die weite Grubengelände zwischen den beiden Fördertürmen...

In den Berg
Angetan mit dem hellgrauen Anzug der Steiger, die leberne Kappe auf dem Kopf, eine elektrische Lampe um den Hals...

Kleine Heldin Dorothea

Roman von Otto Neufeldt

17. Fortsetzung
„Sol-i-i...“, sagte Holmann und fuhr empor. Der Doktor hatte haargenau die empfindliche Stelle mit dem Haken getroffen.

Während die Kaffeekanne herorgeholt wird, um die vom Staub abgedrehten Röhre zu waschen, sprechen wir von den jüngsten Ereignissen.

Wir sind beim Schießstrupp
Der Weg führt uns immer tiefer in den Berg. Jetzt liegen wir rechtsmäßig ab, wir flattern lässig empor am Förderband entlang.

Drei Jahre zwischen zwei Bildern



Aufnahmen: Presse-Photo und Huball, Dresden
Bis vor drei Jahren noch wurden solche „scharfen“ Sachen wie auf dem Bilde links unter der Herrschaft jüdischer Geschmacksverderber als Gipfel der „Tanzkunst“ gepriesen.

laufen. Das wird schon gehen. Mißtraulich darf er natürlich nicht werden.
„Dafür will ich schon sorgen!“
„Söhn! Und dann fragen Sie ihn aus, wie es ihm geht, was er für Pläne hat, worüber man eben zwischen alten Freunden reden, und wenn er dann von dem Geld spricht, das er für seine Paris braudt, überlegen Sie eine Weile und bieten es ihm einfach an.“

Während die Kaffeekanne herorgeholt wird, um die vom Staub abgedrehten Röhre zu waschen, sprechen wir von den jüngsten Ereignissen.

Das werden wir dem Führer niemals vergessen, daß er die Kraft und den Mut gehabt hat, uns unsere endgültige Freiheit wiedergeben. Unter Leben hier ist wohl Gott nicht leicht und der Lohn wahrhaftig nicht hoch, aber wir verstehen, daß es noch nicht anders sein kann, es hand zu schillern um Deutschland, als daß in den drei Jahren nun schon alles geschafft werden konnte.

Hier gibt es kein Falsch

Der Kumpel spricht langsam und behäuflich. Die Arbeit hier lehrt die Männer schweigen. Seine Worte sind nicht glatt und geläufig, aber sie sind echt.

Die Vesperpause ist um, wir fahren weiter in den Berg, kommen nach zu vielen Kumpeln, von denen wir nichts schon als ein kleines Kämpchen und wie Schatten die Arme, die den schweren Presslufthammer um die feste Steinbohle hemmen.

Als wir zurückkommen auf den Förderstellen, hat die erste Schicht ihrer Arbeit beendet und in langen Reihen haben die Kumpeln zum Vordereingang, Schwarz behaftet sind die Gesichter, lachend die zerkleinten Säcken. Die schweren Grubenlampen brennen an Rücken zwischen den Beinen. Rude ist der Schritt.

Wir sprechen mit ihnen von ihren Wünschen und Sorgen. Ich kann ihnen erzählen, daß ich schon einmal hier weilte, einmal aus einem sehr traurigen Anlaß, als in langen Reihen schwarze Gebeine in Wägen standen und man weit über hundert brave Kumpeln zu

Dontoklor ZAHNPASTA

Holmann verstand den Wink. „Richtig! Also er bekommt natürlich die volle Gehaltung!“
„Das ist weit von Ihnen! Der Georg wird Ihnen kein Wenig verloren geben.“
Mit einem Nicken, wie sie es ihm nie geschenkt hatte, reichte sie ihm beide Hände hin.

Nach am Abend seines Abschieds von Brigga hatte Georg nach Blankheim telefoniert und Krummholz, den Hauswartler, gebeten, ihm sofort den Brief zu schicken, der zwischen den Blättern der Schreibmaschine in Briggas Zimmer lag.

„Sind Sie nicht, daß ich vermögend bin?“
„Wären Sie sich nicht mehr an meine Erblichkeit?“
Nein, er entziffert sich ihrer nicht mehr.

„Sind Sie nicht, daß ich vermögend bin?“
„Wären Sie sich nicht mehr an meine Erblichkeit?“
Nein, er entziffert sich ihrer nicht mehr.

Georg entschloß sich, zuerst den Vordereingang aufzusuchen. Da er ihn nicht antwort, fragte er inzwischen im Hotel nach dem Brief, den er aus Blankheim erwartete. Er war eingetroffen. Sorgfältiger als an jenem Abend los er jetzt die wenigen Zeilen, die Brigga geschrieben hatte. Der Mann, an



**Statt Karten**  
Unsere liebe Mutter, Frau  
**Marie Dette**  
geb. Schmalz  
ist gestern von uns gegangen.  
In diesem Schmerz  
Ihre Kinder  
und Angehörigen

Halle (Saale), den 17. März, 1936  
Wiederstraße 2a

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am  
Donnerstag, den 19. März, mittags 11 Uhr, dem  
bei großen Anzahl des Bestenbesucherkreises  
aus statt.

**Hans Mundt**  
sagen die Biermit allen unteren Hefen höchsten Wert,  
Schönster Duft, besten Bitterkeit, für seine  
rollenden Worte, Dank seinen lieben Kameraden  
des ehem. Inf. Reg. 138 und dem Einfuhrzettel  
des G. B. D.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Elsbeth Mundt und Tochter**

Am 10. März 1899 wurde uns unser Mitarbeiter  
**Anton Kratochwill**  
durch den Tod genommen.  
Sein Name trauernd Erinnerung verbinden  
mit ihm und führen ihm ein ehrendes  
Gedenken.

Inhaber und Geschäftsführer  
der Firma Carl Köhl  
G. u. H. m. b. H.  
Halle (Saale), den 17. März 1936

Für alle Klebe- und Verzierung, welche meinem  
teuren Entschlafenen, dem Kaufmann  
**Bernhard Eylau**  
geb. Eylau  
von allen Seiten zuleist wurde, sage ich hier-  
durch meinen innigsten Dank.

**Elsbeth Eylau**  
geb. Köpfer  
Halle (Saale), im März 1936.

Herbsttage bis 26. März verlängert  
**Dauerwellen 3.95**  
komplett, erstklassig  
Wasserwellen, Waschen und  
Schnellen  
**Dauerwell-Salon „Spezial“**  
unter neuer Leitung - Nur Geisstraße 23

**Hosen-  
träger**  
sehr große Auswahl  
H. Schöne Nachf.  
Halle, Gr. Steinstr. 64

Mitglied der  
National-Servus  
**HPG**  
Reisedienst  
nach  
**Budapest**  
vom 10. bis 14. April 5 Tage!

Gesamtpreis ab Halle hin und zurück  
III Klasse nur **89.10 RM**  
ab und bis Dresden **79.50 RM**  
einschließlich voller Verpflegung, Besichtigungen usw.  
und Programm. Keine Nachzahlung!  
Verlangen Sie den Spezialprospekt!

Auskunft und Anmeldung:  
**MNZ-Reisedienst**  
Geisstraße 47, Fernruf 92631 und Annahmestellen:  
Zigarngeschäft Benemann, Alter Markt 3  
Zigarngeschäft Bergen, Leipziger Straße 14  
Mahlhandlung Stöck, Große Steinstraße 15

Hapag-Reisebüro  
Halle (Saale), im Roten Turm, Fernruf 30538 und 30960  
Mersburg, Hapagvertreter P. W. Voigt, Adolf-Hilber-  
Straße 11, Fernruf 2006  
Leuna, Hapagvertreter Emil Gottschlich  
Bitterfeld, Hapagvertreter Paul Polko, Hitler-Straße 12  
Weißfels, Rudolf Lehmannstr., Saalstraße 7  
Naumburg, Heinrich Schmidt, Markt 19

Beim Landgericht in Naumburg zugelassen  
**Sack, Rechtsanwalt**  
Weißfels (S.) Dammstraße 2

Bei Husten hartnäckige Verschleimung Alpenkrüter-  
vorrätig bei **Bronchial-Tec**  
Alleinverkauf:  
Apoth. C. Krüger Nachf., Halle (S.), Königstraße 21/23

**Zur Konfirmation**  
Poesie-Alben, Amateur-Alben  
Tagebücher, Briefpapiere  
Füllfederhalter, Drehbleistifte  
Konfirmationskarten in großer Auswahl  
**H. Bretschneider**  
Fernruf 26 831, 35 789 Steinweg 55/56

**Konfirmations-  
Geschenke**  
Für Konfirmanden finden Sie bei uns eine  
große Auswahl nützlicher Geschenke

**Reise-Notessens**  
in echt. Rindleder-Etui  
4.25 5.50 8.50

**Schreibmappen**  
echt Leder  
5.50 8.50 12.00

**Büchermappen**  
stark Leder 8.25 6.75  
Vollrindleder 7.50 6.00

**Füllhaltergerätschaft**  
m. Goldfüllfederhalter  
u. gut. Taschenbleistift  
4.00 5.00 6.00

**Brieftaschen**  
echt Saffianleder  
1.75 2.25 3.00  
echt Boxcalf  
4.50 6.00 8.00

**Taschen-  
uhren**  
in Chrom-  
gehäuse 3.80  
Ankerwerk  
7.25

**REISE-SAAL**  
**RITER**  
IN RITERHAUS

**Wellenritztisch**  
gibt, furchend, nützigen Matten-  
streifen, Porzellan u. Steinenaus-  
straße geben entfallen. Gute  
Belohnung! Jaeger, Meißnerstr. 9.

Unsere schönen  
**Speksezimmer**  
sind Leistungsbeweis  
unseres Hauses  
namentlich die Form  
sorgfältig die Arbeit  
große Auswahl an 350-  
485-, 510- bis 1580,- Mks.  
Bedarfsdeckungsscheine  
werd. in Zahlung genommen  
**Gebr. Jungblut**  
Albrechtstraße 37

**Aus Ihrem Stoff**  
fertige ich elegante Anzüge u. Mäntel  
einschl. guter Zeitsen von 30 Mks. an  
**MEYE**, Krüdenbergstraße 9

Gebrauchte  
**Pianos**  
gründl. überholt  
sieds am Lager,  
Günst. Teilzahl.  
Mietpianos billig  
**Piano-  
Riffler**  
Halle  
Leipzig, Str. 73

Reise-  
**körbe**  
in Qualitätssarb.  
in allen Größen  
vorrätig  
im Fachgeschäft  
**Korb-Lühr**  
Unt. Leipzig, Str.  
Ecke Kl. Märker-  
straße

Wolasse ich  
mein  
**Schirm**  
reparieren?  
bei **Franz**  
**Rickelt**  
Schirmfabrik  
Klein-  
schmidlen 6  
Bing-Gr. Steinstr.

**Kurzwaren**  
Strickwaren  
schürzen  
Nur  
an Wiederverbraucher  
**M. Reich**  
Leipziger Straße 64  
WMS genommen  
zum Ziel gekommen

**Verpassen  
Sie nicht**  
einzelne  
unser, dieses Monat  
noch billigen Preis.  
Edelwolf-Decker, Deulitz-Wartenberg 3

**Kostüme u. Mäntel**  
fertig alle Größen oder nach Maß  
August Göbel  
**Damenschneider**  
Talamistr. 1, II. Etage, a. Hallmarkt

**Bernstein**  
das deutsche  
Gold  
der Schmuck des deutschen  
Miedens  
**Zur Konfirmation**  
aus der Staatlichen Bernstein-  
Manufaktur Königsberg  
**Emil Herz**  
Halle, Obere Leipziger Straße 45

**Jeden Morgen**  
schlägt Herr Müller seine MNZ auf  
und studiert sie, und jeden Morgen  
fällt ihm eine Anzeige auf. Zuerst  
hat er sie garnicht besonders be-  
achtet, aber immer wieder sieht er  
darauf, bis sich schließlich der Name  
der Firma in seinem Gedächtnis fest  
eingepägt hat.  
Eines Tages nun liest Herr Müller  
an einem Schaufenster den Namen  
dieser Firma. Das ist ja das Ge-  
schäft, das ihn jeden Morgen durch  
die MNZ begrüßt hat.  
Heute sind Herr Müller und diese  
Firma die besten Freunde. Herr  
Müller ist froh, daß er durch die  
MNZ eine so gute Einkaufsmöglich-  
keit kennen gelernt hat, und der  
Geschäftsmann freut sich über einen  
neuen Dauerkunden.  
Es ist schon so, wer **regelmäßig** in der  
MNZ inseriert, braucht um seine Umsatz-  
steigerung nicht besorgt zu sein.

**Kanadier  
Boote**  
Boote für  
Röhrig-Rotore.  
**K. Demmer**  
Salle-Str. 10  
Gaulstraße 6.  
Familien-  
Anzeigen  
in die MNZ

**Butter-Krause**

<b>Jagd- wurst</b> 1/2 Pfd. 28,-	<b>Salz- schinken</b> 1/2 Pfd. 45,-
<b>Zarter Schinken- speck</b> 1/2 Pfd. 40,-	<b>Fleisch- salat</b> 1/2 Pfd. 20,-
<b>Corned- beef</b> 1/2 Pfd. 27,-	<b>Marmelade</b> 1 Pfd. 32,-

**Butter-Krause**

**Blendax**  
Zahnpasta  
gut gesund preiswert

25 Pf. 45 Pf.

D. R. HITTEL G. M. B. H. MAINZ

**DKW**  
Vergleichen Sie  
Leistung, Qualität und  
Ausstattung der DKW  
KM 200 L bevor Sie  
kaufen! Lassen Sie sich  
die DKW-Vorzüge bei  
uns erklären!

**TAUSCHER**  
Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft  
Halle, Hindenburgstraße 59, Fernruf 363 69

**Ihre Fensterbühnen.**  
Sie sind enttäuscht, wie Ihre Gardinen  
und Spigenbeden nach dem Waschen  
im Hause aussehen?  
Die Feinheiten dieser empfindlichen  
Gewebe können nur durch eine be-  
sondere fachgemäße Bearbeitung zur  
Weltung kommen.  
Wir verfügen über große Erfahrungen  
auf diesem Gebiete und bei unserer  
Behandlungsmethode wird die größt-  
mögliche Schonung der garten Gewebe  
erzielt. Ratwendig werdende Mus-  
befestigungen werden am Wunsch mit  
ausgeführt.  
Weist es Sie nicht zu einem Besuch?

**Dampfwäscheanstalt**  
**Rogosch-Weißfels a. G.**  
Fachbetrieb für Kleiderpflege  
seit 1887  
Laden, Halle, Leipziger Str. 83, Ruf 346 62

**Was für die neue Mode  
vorbildlich ist ...**

„Beyers Modeführer“  
Frühjahr/Sommer 1936 Band I (Damen-  
kleidung 1.50 RM) zeigt es an 256 aus-  
gewählte schönen Modellen jeder Art in  
prachtvoller, meist bunter Wiedergabe.  
Band II (Kinderkleidung 1.-RM) enthält  
218 praktische und kindlich schöne Vor-  
schläge. In jedem Heft großer Schulbogen.  
„Bunte Beyer-Schnitte“  
sind zu allen Modellen überall erhältlich.

Beyer-Verlag  
Leipzig/Berlin

**Blendax**  
Zahnpasta  
gut gesund preiswert

25 Pf. 45 Pf.

D. R. HITTEL G. M. B. H. MAINZ

# Proleten wurden Arbeiter

Das deutsche Volk am Werk des Aufbaues - Die Erhöhung der industriellen Produktion und des Gesamteinkommens der Schaffenden

Als der Weltkrieg ausbrach, waren wir acht, neun oder zehnjährig. Wir erlebten die Schlachten und Siege mit der überhäufigen Begeisterung, deren deutsche Jungen fähig sind. Wir erlebten auch, nun schon fastwöchentlich, den Zusammenbruch, die Zeit der zurückflutenden und doch unbefiegten Truppen. Noch heute sehen wir sie vor unserem Auge: Auf einer weiten, novembertürrischen Landstraße, die schon Napoleon gezogen ist, Wagen an Wagen. Struppige, magere Gänse davor und auf den Sichen Soldaten in zerfallener Uniform, noch den Helm der Schützengraben an den Helmen, den Wind in kummern Unfähigkeit vor dem Geschehen zu Boden gekniet oder in die Fernen gerichtet.

## Wir standen am Wegrand

Wir standen am Wegrand. Voller Hunger. Hatten seit Jahr und Tag Strohkrumen gegessen und trodenes Brot, das immer seltener mit Marmelade getrichen wurde. Fleisch und Butter, ach Fettgott, wir fannten sie kaum noch. So also sahen wir unsere Soldaten heimkehren, und wir ahnten in dumpfer Trauer eine weisheitsvolle Stunde.

Auch Herden sahen wir. Männer mit roter Armbinde, den Gürtel gespickt mit Pistolen und Patronentaschen, die Knarre verwegend über dem Bauch hängend. Sie zogen daher. Schrien und fuchtelten wild mit den Armen. Sangen blutrünstige Lieder und hatten häßlich lachende, nicht weniger lärmende Weiber am Arm.

Wir begriffen nicht. Was wollten diese Menschen? Dann fiel das Wort: Revolution! In Argwohn aus dem wirren Haufen hatte es gerufen, und johlend ward es fortgetragen. Am lauteften von dem Weisheits. Einige Frauen waren darunter, an deren Seiten Handgranaten baumelten, und die Armbinden mit dem uns aus den letzten Jahren so vertrauten roten Kreuz trugen. „Karbolsäure“, flüstereten wir uns, verstockt grinsend, zu. Wir hatten diesen verächtlichen Ausdruck irgendwo aufgefunden.

Monate, Jahre vergingen. Wir erlebten die Schredensherrlichkeit der Raten. Niemals werden wir sie vergessen. Und auch die Tage der Befreiung nicht. Noch zu früher Morgenstunde war es, da knallten Schüsse. Ferner Donner der Geschosse grollte. In wider-Haft jagten die Sperrpatronen durch die Stadt, schlugen esbarungslos auf ihre Pflöcke ein und tauchten noch aus den Geschäften am Wege, was ihnen gerade zufiel. Dann kamen wieder Soldaten. Wir umjodelten sie. Brachten ihnen Blumen und Zigaretten an die Feldweiden. Heutigen vor Freude.

## Ins Bodenlose sank die Mark

Wir erlebten die Stunde ihres Rückganges. Franzosen und Farbige marschierten nun in deutsches Land. Es war wieder an einem regenrauen Tag. Die Straßen leer. Schreien wir hinter den Fenstern der Fenster. Wagen an Wagen. Auto folgte auf Auto. Nebes Gefühl trug Maschinenengewehr oder ein Geschütz. Die Eindringlinge im Stahlhelm, mit aufgepflanztem Bajonnet, „Dönschens“ nannten wir sie in ohnmächtiger Wut. Schwer hallten ihre Schritte auf dem Pflaster.

Und wieder vernahm die Zeit im Flug kurzbarter Ereignisse. Schlageters Name



Der erste Spatensich des Führers, das Zeichen zur Behebung der Not

flang auf und verstaumte, nachdem der Freiheitsheld auf der Golzhelmer Heide erschossen ward.

Ins Bodenlose sank damals die Mark. Ein Taumel kam plötzlich über die Menschen. Auf allen Plätzen wurden fremde Gelbenten gehandelt. „Spekulationen“ nannte man das. Zeit ihres Lebens faule und Mühsiggänger wurden reich. Und die Redlichen arm. So erlebten wir die Inflation und waren gänzlich irre am Leben. Die Eltern, einkens wohlhabend, kühlten ihre Sabe ein. Wir erkannten den schmerzlichen Ernst der deutschen Lebenszeit.

Ein Lichtstrahl erhelle das Dunkel um uns: Adolf Hitlers Name. Große, überhäufige Begeisterung flang in uns auf. Wir trugen das rötliche Zeichen, das Fahrenkreuz, und wurden von wütenden Männern dafür auf den Straßen geschlagen. „Grüne Himmels“ schimpften sie uns. Nun, wir sind ihnen nichts schuldig geblieben. Saben zurück geschlagen, gestreut und unter Zeichen verteidigt.

## Im Millionen-Heer der Arbeitslosen

Jahre vergingen wieder. Sie brachten uns Not. Als Studenten mußten wir uns mühsam durchkämpfen. Entbehren und nochmals entbehren, aber wir trugen schon den Führer in unseren Herzen. Schlugen uns auf den Höhen

schulen mit Juden und dem roten Kad. Verdienten im Arbeiterkampf ein kümmerliches Brot. Satten langsam die Reihen der Arbeiter fenngeleert. Fühlten uns ihnen eng verbunden.

Wurden dann jenseit, nachdem die Hochschule verlassen war, arbeitslos. Mühten uns in die graue Arme des Elends einzutreten. Hielten diesen Staat, die Novemberrepublik mit der ganzen Welt, der wir fähig waren. Und verloren doch den Glauben an Deutschland nicht, das der Nationalsozialismus dann im Jahre 1933 unterem Volke zurückgewann.

## Es rauchen die Schlotte wieder

So sehen wir heute Deutschland mit den Augen der Kämpfer. Können die gematigten Leistungen der Bewegung, das Werk des Führers ermessen. Und mit uns alle, die Träger der aufbauenden Kraft der Nation sind.

Es rauchen die Schlotte wieder. Die Arbeiter der Faust und Stirn dürfen sich täglich von neuem zum Gang an die Stätten ihres Schaffens rufen. Der Bauer weiß, um wesentlichen er will den Pflug führt, und der Unternehmer findet wieder Absatz, den verdienten Lohn für seinen Fleiß.  
Deutschland lebt!

Die Not ist bezwungen und wohin wir blicken Wachstum, Aufbau. Mögen ihn Zahlen abermals beweisen:

Zur Wende des Jahres 1935/36 hat die industrielle Erzeugung den Stand von 1929 erreicht und sogar überhöht. Sie brachte im Jahre 1932 einen Umlauf von 34,8 Mrd. RM, der 1935 auf 58,5 Mrd. RM anstieg. Da die deutsche Wirtschaft Stein auf Stein dem Gebäude des Wohlstandes aufbaut, zeigt die Produktion der Konsumgüterindustrie den höchsten Anteil der konjunkturellen Belebung. U. a. weit ein Vergleich der Erzeugungsziffern der Braunkohlenindustrie des Jahres 1934 mit 1935 eine Erzeugungsteigerung von 112,36 auf 119,81 Mill. Tonnen aus. Inbeson- derem die Eisenindustrie den beachtlichsten Aufschwung zu verzeichnen. Ende Oktober 1935 befanden sich 106 Hochofen gegen- über 75 zu Ende Januar u. v. J. wieder in Betrieb. Der Eisenerzverbrauch betrug in den ersten neun Monaten von 1935 insgesamt 10,1 (8,2) Mill. Tonnen. Im gleichen Zeitraum haben die 108 wichtigsten Gießereiwerte 14 u. v. J. Energie mehr abgegeben. Und ebenso stand der Baumarkt unter dem Einfluß der deutschen Binnenkonjunktur. Die Neu- bebauteigenschaft lag während der ersten neun Monate von 71.637 Neubeginnen im Jahre 1934 auf 95.062 im Jahre 1935.

## Rekordzahlen der Schwerindustrie

Die Schwerindustrie legt in ihren letzten Jahresabschlüssen Rekordzahlen vor. Der Konzern der Gute-Hoffnungshütte erreicht einen Gesamtumlauf von 315 Mill. RM. Die Zahlen liegen damit um 84 u. v. J. über dem unglücklichen Jahr 1932/33. Im Einklang mit der besseren Beschäftigung der Eisen- und Stahlindustrieerhöhte sich die Koks- erzeugung gegenüber dem Korrespondenz um 76 u. v. J. Die Steinkohlenförderung nahm um 36 u. v. J. zu.

Mit nahezu 1 Mrd. RM. Umsatz lagen die Zahlen der Vereinigten Stahlwerke 1934/35 um rund 28 u. v. J. höher als 1933/34, während die Friedrich Krupp AG für das zurückliegende Geschäftsjahr berichtet, daß die Produktion der Hochofen die höchsten Zahlen von 1926/27 erreichte.

Die gezielte Ausrichtung der Betriebsanlagen hat zu einer wesentlichen Besserung der Rentabilität und die Verdienstage zu einer Erhöhung der Dividendenhöhe geführt.

Entsprechend dieser überragenden Erfolge der nationalsozialistischen Arbeitsbeschäftigungspolitik hat auch das Volkseinkommen eine entsprechende Vermehrung erfahren. Es betrug noch 1932 insgesamt 45 Mrd. RM, und erhöhte sich im Jahre 1935 auf 56 Mrd. RM. In erster Linie ist das Einkommen des deutschen Arbeiters an diesem konjunkturellen Aufschwung beteiligt. In der Industrieerwerbstätigkeit konnte im Jahre 1935 rund 15 Mrd. Reichsmark und damit etwa 5 Mrd. Reichsmark mehr leisten als im Jahre 1932. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Gesamtlohnsumme um über 80 u. v. J. Das Einkommen der gesamten deutschen Arbeiterschaft aber ist seit der Machtergreifung um annähernd 5 Mrd. RM. gestiegen. In das Volkseinkommen der Arbeiter wurde dank des sozialistischen Willens Adolf Hitlers der freie Arbeiter unserer Tage.

Auch die Beschäftigungslage der deutschen Wirtschaft ist erheblich gebessert worden. Insgesamt liegt ihr Einkommen etwa um 25 u. v. J. über dem Stand von 1932. In ähnlichem Umfang hat sich auch das Einkommen der gewerblichen Unternehmer einschließlich des handwerks vermehrt.

## Symbol der neuen Zeit

Die Gelanbung der deutschen Bauernwirtschaft findet darin ihren Ausdruck, daß der landwirtschaftliche Ertragsanteil allein bis zum Jahre 1934 um 30 u. v. J. zugenommen hat.

Ein Volk also ist, gleich welchen Teil der deutschen Wirtschaft wir teilhaftig unterliegen, am Werk des Aufbaues. In klaren Bändern durchziehen das Reich die fertiggestellten Strecken der Reichsautobahnen, gewiß der beachtendste Ausdruck für den Pulsschlag der neuen Zeit. Das Netz dieser Straßen kreuzt Deutschland in Nord und Süd, in Ost und West. Der Führer selbst legt den ersten Spatenstich an ihnen. Zeichen sind sie uns Symbol geworden. Zeichen der friedlichen Arbeit.

Das deutsche Volk aber hat Gelegenheit, dem Führer am 29. März für seine außerordentlichen, unermüdbaren Mühen um des nationalen Wohles willen zu danken.

Erwin Koch





Hausfrauen werden Samariterinnen

Wie das Rote Kreuz Samariterinnen und Helferinnen ausbildet

Das ist gerade unsere Hauptaufgabe, was die Antwort, die man mit im Reichsfrauenbund dem Deutschen Roten Kreuz...

Da werden doch gewiß viele technische Hilfsmittel gebraucht, viele Vorbereitungen sind nötig...

Dazu sind unsere örtlichen Frauenvereine oder der Zweigverein oder, wenn dieser es nicht allein schafft...

Wie gewinnen Sie Ihre Kursistenteilnehmerinnen...

Die örtliche Vereinstleiterin der Rot-Kreuz-Frauenvereine macht bekannt, daß ein Lehrgang stattfindet...

Jüngst werden die Teilnehmerinnen durch einen grundsätzlichen Vortrag in die Arbeit des Roten Kreuzes eingeführt...

Wie sehen die Frauen und Mädchen eigentlich zu ihrer Uniform?

Wofürs stehen sie ihre Tracht sehr, sie darf allerdings nur im Dienst...

Übernehmen die Samariterinnen und Helferinnen noch irgendwelche anderen Verpflichtungen...

Für gewöhnlich helfen sie auch auf anderen Arbeitsgebieten mit...

... und denkt nur: da hat uns der Führer die Hand gegeben!

Kaufmann

„Frische Brise von den Bergen“ In Erwartung des 29. März

Nicht zum ersten Male im Laufe der letzten drei Jahre haben wir die Menschen im niederrheinischen Grenzland ihrer Tage nahe daran waren...

So haben wir es in diesen letzten Jahren mehrmals erlebt, und so erleben wir es wieder am 7. März...

höhnung unseres Landes verhillten, kann erkennen, was Deutschland dem Vorne gegenüber empfindet...

Deutschland ist verfallend und unverschämter durch eine Hölle gegangen und hat eine Väterter erlitten...

Der Führer will nun, daß wir erneut einmütig vor der Welt beweisen, daß wir in Führer und Gefolgschaft einer geschlossenen Willenseinheit gegenübersteht...

Wir wissen, wie es heute so hoch und allseitig macht, ist es nur zum Teil bedingt durch den praktischen Erfolg...

„Eine frische Brise von den Bergen“ — so nannte ein englisches Blatt die Tat des Führers...

Wie ist nun die Ausbildung selbst?

Holt den Frühling aus dem Keller!

Vorbereitungen für unsere Blumen

Nebel, Schnee und Kälte sind vorbei, wir alle hoffen jetzt auf den Frühling...

Dazu brauchen wir vor allem warmes Selenwasser und eine Bürste...

Die jungen Begonien müssen wir jetzt die Wintermonate nicht vergessen...

Die Begonien müssen wir jetzt die Wintermonate nicht vergessen...

Die Begonien müssen wir jetzt die Wintermonate nicht vergessen...

Die Begonien müssen wir jetzt die Wintermonate nicht vergessen...

Die Begonien müssen wir jetzt die Wintermonate nicht vergessen...



40 Mill. RM. Ausfuhrüberschuß

Der deutsche Außenhandel im Februar wieder aktiv

Die Außenhandelsbilanz im Februar in der Einfuhr und in der Ausfuhr gelautet. Bei dem Einfuhrhandel es sich größtenteils um eine Aufschwünge...

Die Abnahme der Einfuhr

An der Abnahme der Einfuhr waren die Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft insgesamt mit 13 Mill. RM. beteiligt.

Der Warenverkehr der Einfuhr im Februar erst um größten Teil auf einige wenige Güter...

Das Bild der Einfuhr

Die Einfuhr war mit 374 Mill. RM. im Februar um 3 Mill. RM. d. h. etwa 2 v. H. niedriger als im Vormonat...

Der Zweckparkeentnahmen veröffentlicht, der wir folgende Bestimmungen entnehmen:

Seit dem 1. März ist eine durch das Reichsausschuss für Zweckparkeentnahmen...

Wirtschaftliche Rundschau

Sitzung des Reichsausschusses für den Kleinstwohnungsbau, der bei der Deutschen Bau- und Bodenbank...

Die Ziele des Kleinstwohnungsbau in Deutschland sind nach der Auffassung der Bau- und Bodenbank...

auf dem Wege der Befragung auf das Sparverhalten des Sparers einwirken. Ein Darlehen gilt nicht als ausbehaftet...

Mitteldeutsche Unternehmen

Braunkohlenabbau-Bereine „Zum Fortschritt“, Weisfelde, an der Aufschwünge...

Börsen und Märkte vom 17. März

Berliner Effektenbörse: Fester

Die freundliche und ausreichende Beteiligung der Börse am Beginn des heutigen Verkehres...

Mitteldeutsche Effektenbörse: Freundlich

Bei etwas lebhafterem Geschäft infolge stetigfliegender Kursnotierungen...

Berliner Produktenbörse

Berliner Getreidemarkt unbeeinträchtigt.

Magdeburger Produktenbörse

Getreide, Futtermittel, Getreide und trocken, 76 bis 77, 78, 79...

Berliner Rohwollmarkt

Berliner Rohwollmarkt (Schwarzwolle) 4.16—4.20 ab 2. März...

Berliner Eisenmärkte

Eisen, Stahl, Eisenwaren, Eisenwaren 0,5, ar. 0,75, ar. 0,25...

Berliner Metallmärkte

Weißes Eisen, Zinn, Kupfer, Nickel, Silber, Gold, Platin...

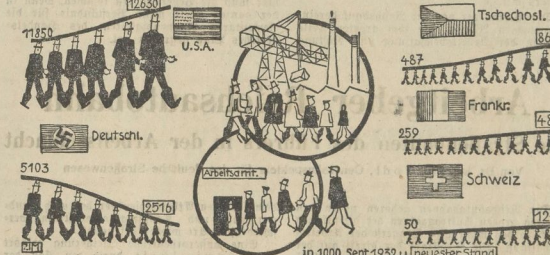
Magdeburger Zuckermärkte

Magdeburger Zuckermärkte nicht tätig.

Berliner Schlachtmärkte

Motvieh: Kühe: 1036, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060...

Das reiche Ausland hat mehr Arbeitslose



Deutschland hat von allen Ländern der Erde die größten Erfolge in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen...

Auflösung der Zwecksparkassen

Eine ergänzende Verordnung zum Reichsgesetzteil Teil 1 Nr. 22 vom 14. März 1936...

Berliner Börse vom 17. März 1936

Table with columns: Reichsbank-Diskont, Lombard-Diskont, Steuerergüter, Hypotheken-Pfandbriefe, Aktien, Wechsel, and other market data.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with columns: Amlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and other market data for Leipzig.

Berliner Devisenkurse

Table with columns: Geld, Brief, and exchange rates for various locations.







# Mitteldeutsche National-Zeitung

Heutige Auflage über 110.000

Ausgabe Halle

Verlag „Die Deutsche Post“, G.m.b.H., Halle (S.).  
Die „National-Zeitung“ erscheint wöchentlich einmal. — Werbungspreise bei Erklärungen infolge überer Gewalt können nicht beantwortet werden. — Preis für den Monat 2,- RM., für den 3. Monat 5,- RM., für den 6. Monat 10,- RM., für den 12. Monat 20,- RM., für den 24. Monat 40,- RM., für den 36. Monat 60,- RM., für den 48. Monat 80,- RM., für den 60. Monat 100,- RM., für den 72. Monat 120,- RM., für den 84. Monat 140,- RM., für den 96. Monat 160,- RM., für den 108. Monat 180,- RM., für den 120. Monat 200,- RM.

Die „National-Zeitung“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan der Reichsregierung für den Bereich der Mitteldeutschen Reichsregierung und des Reichs. — Es ist unentgeltlich und unentgeltlich zu beschaffen. — Die Reichsregierung ist für die Reichsregierung. — Die Reichsregierung ist für die Reichsregierung. — Die Reichsregierung ist für die Reichsregierung.

## Botschafter Ribbentrop geht nach London

### Er wird Deutschland im Völkerbundsrat vertreten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 18. März. Die Nachricht, daß Botschafter von Ribbentrop die Reichsregierung bei den Verhandlungen in London vertreten wird, steht im Vordergrund des öffentlichen Interesses und wird dementsprechend von der Presse herausgehoben.

Das Telegramm, das Reichsaussenminister Fritzsche von Neurath dem Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, sandte, hat folgenden Wortlaut:

„Ich bejähre dankend den Empfang Ihres Telegramms vom 16. März und bedere mich mitzuteilen, daß Botschafter von Ribbentrop die deutsche Regierung im Völkerbundsrat bei der Prüfung der von der britischen und französischen Regierung ausgearbeiteten Forderungen vertreten wird. Er wird von Donnerstag vormittag auf in London zur Verfügung stehen.“

Der Völkerbundsrat letzte Dienstag nachmittag seine Tätigkeit mit einer nichtöffentlichen Sitzung fort, an die sich eine Geheimnisfeier angeschlossen.

In der Geheimnisfeier wurden, wie verlautet, Mitteilungen der britischen Regierung über die Stellungnahme der deutschen Regierung zu der an sie ergangenen Einladung entgegengenommen.

Anschließend wurde die öffentliche Sitzung eröffnet. An ihr nahm als erster Redner der türkische Außenminister Rüschü Kas das Wort. Er erklärte, der Völkerbundsrat habe auf Grund der Bestimmungen des Locarnovertrages die Pflicht, in der ausgearbeiteten Frage als Schlichter zu wirken.

#### Litwinow hetzt wieder

Nach dem türkischen Außenminister sprach der sowjetrussische Außenkommissar Litwinow, der, wie nicht anders zu erwarten, wieder in der Rolle eines internationalen Propagandaführers auftrat. Er sprach von der „Entführung seines Landes“ über den „neuen Vertragsbruch“ Deutschlands und von dem Kampf der Sowjetunion „für den Frieden und die vollständige Sicherheit“. Er lud die Dinge darzustellen, als ob nur noch „entscheidende Maßnahmen“ den Völkerbund retten könnten. Im übrigen vertrat er natürlich die These von der angeblichen Vereinbarkeit des Nullenpattes mit dem Locarnovertrag und ludte auch die Entmilitarisierungsbedingungen mit einem Hinweis auf die „politische Ideologie Deutschlands“ (!) zu rechtfertigen.

#### Die englische Antwort

Der englische Außenminister Eden übergab am Dienstagmorgen dem deutschen Bot-

schafter in London, Herrn von Hoepf, folgende Mitteilung:

Die Regierung Ihrer Majestät tut ihr Bestes und wird dies auch weiterhin tun, um Mittel zu finden zu einer friedlichen und zufriedenstellenden Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten. Es ist der Regierung Ihrer Majestät klar, daß der Vorschlag des deutschen Reichsaussenministers wie auch alle von anderen interessierten Parteien gemachten Vorschläge zur geeigneten Zeit besprochen werden müssen. Die deutsche Regierung wird indessen wünschenswert, daß es für die Regierung Ihres Reiches nicht möglich ist, im gegenwärtigen Zeitpunkt irgend ein weitergehendes Versprechen zu geben.

#### Die Tschechei hat es nicht nötig

Sie legt auf einen Nichtangriffspakt mit Deutschland keinen Wert

Prag, 18. März. Die tschechische Regierung hat heute eine Mitteilung veröffentlicht, die besagt, daß die Tschechei keinen Wert auf einen Nichtangriffspakt mit Deutschland legt.



Die gewaltige Kundgebung in der Frankfurter Festhalle, über die wir gestern berichteten. Von links: General der Flieger Göring, der Führer, Reichskriegsminister Generaloberst v. Blomberg, der Oberbefehlshaber des Heeres, General v. Fritsch, und der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Admiral Raeder.



Das erste Bild von den Sitzungen des Völkerbundsrates in London, die in dem seit der Round-Table-Konferenz berüchtigt gewordenen Konferenzsaal des St.-James-Palastes aufm. Whitehall, a.

## Warum wir nach London gehen

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Nachdem am Dienstag der englische Außenminister Eden dem deutschen Botschafter in London von Hoepf die Stellungnahme der englischen Regierung zur Behandlung der Friedensangebote des Führers überreicht hat, bestand für die deutsche Regierung keinerlei Anlaß mehr, ihre Teilnahme an den Londoner Verhandlungen zu verlangen.

Die deutsche Reichsregierung hat bekanntlich auf die Einladung, welche der Generalsekretär Avenol im Namen des Völkerbundsrates nach Berlin gelangen ließ, eine Antwort erteilt, welche zum Voraussetzungen für die Teilnahme der deutschen Vertreter an den Londoner Verhandlungen machte. Einmal war die Bedingung gestellt worden, daß die deutschen Unterhändler im Rahmen des Völkerbundsrates eine völlig gleichberechtigte Stellung mit den abgeordneten Mächten Frankreich und Belgien, ebenso wie mit den beratenden Mächten annehmen müßten. Diese deutsche Voraussetzung war vom Völkerbundsrat nach fünfjähriger Geheimhaltung angenommen und in der am Montagabend stattgefundenen öffentlichen

Sitzung des Völkerbundsrates gutgeheißen worden.

Es blieb noch zu erfüllen die zweite Voraussetzung, welche deutscherseits an die Annahme der Einladung gestellt worden war, nämlich das Innganglegen von Verhandlungen über die praktische Durchführung des deutschen Friedensangebote. Denn es ist deutscherseits immer wieder darauf hingewiesen worden, daß die Belegung der Rheinlande mit deutschen Friedensgarnisonen nur einen Teil der Gesamtlösung des Führers darstelle in seinem Schreden, eine wirkliche Befriedung Europas herbeizuführen. Deshalb konnte eine Reihe deutscher Vertreter nach England nur in Frage kommen, wenn dieser zweite und von Deutschland als wichtiger angesehen Punkt Anerkennung bei der Gegenseite fand.

Die englische Regierung hat sich nun in ihrer Note in anerkenntnisreicher Weise dafür eingesetzt, daß die deutschen Friedensangebote zu geeigneter Zeit einer Verhandlung unterzogen werden sollen. Damit ist die englische Regierung eine Verpflichtung eingegangen, die sie zweifellos auch erfüllen wird, wie überhaupt anerkannt werden muß, daß die britische Regierung bisher alles getan hat, um trotz der Isoliertheit Frankreichs nicht alle Wege verperren zu lassen, welche aus der jehigen schwierigen Lage heraus zu einer Friedenslösung doch noch führen können.

In Anerkennung der Tatsache, daß der britischen Regierung zur Zeit keine weitergehenden Möglichkeiten offen stehen und in der Überzeugung, daß die englische Regierung ihr Bestes tun wird, um die jegliche internationale Spannung zu einer friedlichen und zufriedenstellenden Lösung zu führen, hat sich die deutsche Reichsregierung dazu entschlossen, eine Delegation mit allen Vorkommissionen nach London zu schicken. Diese Delegation wird unter Führung des Reichsaussenministers, des Botschafters von Ribbentrop, am Mittwochmorgen im Flugzeug nach England fliegen, um am Donnerstag in der Tagung des Völkerbundsrates den Sitz Deutschlands einzunehmen.

Die deutsche Delegation wird zahlenmäßig fast beschränkt sein. Es werden ihr nur

# Der Führer hat in diesen 3 Jahren nur die Gorge um sein Volk gekannt